

Protokoll der Gemeindeversammlung (Offene Dorfgemeinde) vom Donnerstag, 19. November 2020

Ort	theater(uri), Tellspielhaus Altdorf, grosser Saal
Anwesend	101 Personen insgesamt, davon: 97 stimmberechtigt 4 nicht stimmberechtigt
Vorsitz	Dr. Urs Kälin, Gemeindepräsident
Protokoll	Anja Ebnöther, Gemeindeschreiberin
Beginn	19:00 Uhr
Ende	20:45 Uhr

Gemeindepräsident Urs Kälin begrüsst die anwesenden Altdorferinnen und Altdorfer im Namen des Gemeinderates zur heutigen Versammlung. Speziell weist er auf die strengen Schutzmassnahmen wegen der Corona-Pandemie hin.

Nach dem Hinweis auf die Formalien - ordentliche Einberufung der Versammlung, Information zu den Stimmzählerinnen und Stimmzählern, Feststellung der nicht stimmberechtigten Personen, Führung des Versammlungsprotokolls - wird die Offene Dorfgemeinde eröffnet.

Anschliessend gedenkt der Vorsitzende den Altdorferinnen und Altdorfern, die seit der letzten Gemeindeversammlung verstorben sind. Ihnen zu Ehren erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Einwendungen, Bemerkungen zur Traktandenliste bestehen nicht. Diese gilt damit als unverändert genehmigt.

1. Genehmigung Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2020

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2020 sind im Separatdruck "Budget 2021" publiziert. Es werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

2. Orientierungen

Zu den nachstehenden Themen orientieren **Gemeindepräsident Urs Kälin** und **Gemeinderat Bernhard Schuler**:

Personelles

Am 1. Oktober feierte Alois Kempf, Schuladministrator, sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Der Gemeinderat gratuliert Alois Kempf herzlich zu seinem Dienstjubiläum.

Martina Schuler ist seit 1. September Schulleitungssekretärin in einem 50%-Pensum.

Ursula Schmidt ist seit September neue Sachbearbeiterin im Steuerwesen. Sie macht die Mutterschaftsvertretung für Monika Kempf.

Margrit Planzer ist seit Oktober neue Sachbearbeiterin in der Bauabteilung. Sie übernimmt die Aufgaben von Elif Teke; Elif Teke ihrerseits übernimmt neue Aufgaben als Sachbearbeiterin Liegenschaften.

Bruno Bissig, ist ab 1. Dezember neuer Bereichsleiter Wasser und Umwelt, er wird Marco Tarelli ersetzen, der im Frühjahr in den Ruhestand tritt.

Alessia Rogantini ist ab 15. Oktober neue Schulsozialarbeiterin in einem 80%-Pensum.

Janine Amrein arbeitete seit letztem Jahr in einem befristeten 50%-Pensum im Sozialdienst Uri Nord. Durch eine unerwartete Vakanz hatte die Gemeinde die Möglichkeit, Janine Amrein ein unbefristetes 80%-Pensum ab 1. November anzubieten.

Den neu Gewählten wünscht der Gemeinderat viel Erfolg und Befriedigung in ihrer Arbeit.

Andrina Vanoni beendete Ende Juli erfolgreich ihre kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung. Der Gemeinderat gratuliert ganz herzlich zum Lehrabschluss; Andrina Vanoni hat danach noch drei Monate erste Arbeitserfahrungen in der Gemeindeverwaltung gesammelt.

Als neue Lernende Kauffrau wählte der Gemeinderat Azra Köse aus Altdorf. Azra Köse wird eine erfolgreiche Lehrzeit gewünscht.

Neues Gemeinderecht

Anlässlich der Offenen Dorfgemeinde vom 28. Juni wurde das Neue Gemeinderecht abgetandert. An einem Runden Tisch im August beriet sich der Gemeinderat mit den politischen Parteien über das weitere Vorgehen.

Mehrere Punkte wurden diskutiert, zwei davon neu ins Gemeinderecht aufgenommen; die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips und die Aufgabenerweiterung der Rechnungsprüfungskommission RPK hin zu einer Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.

Für beide Punkte wurden ergänzende Bemerkungen und Artikel ins neue Gemeinderecht eingefügt. Das neue Gemeinderecht geht dieser Tage ein zweites Mal in die Vernehmlassung, mit denselben Adressaten wie beim ersten Mal. Bis Ende Januar haben sie Zeit, sich zu den Ergänzungen vernehmen zu lassen.

Der Gemeinderat wird das neue Gemeinderecht im Frühling den Altdorfer Bürgerinnen und Bürgern vorlegen.

In-Betriebnahme Kantonsbahnhof Altdorf

Die Baustelle beim neuen Kantonsbahnhof ist in drei Teilprojekte unterteilt. Den Bahnbereich baut die SBB, die neuen Bushöfe Ost und West der Kanton. Für den Neubau Bahnhofplatz 1 ist die Urner Kantonalbank verantwortlich.

Die SBB hat «Corona-bedingt» ihre Baustelle im März 2020 für drei Wochen geschlossen. Dadurch entstand ein Verzug im Terminprogramm. Die Züge beim Bahnhof Altdorf werden erst wieder ab Mitte Juni 2021 halten, nicht wie ursprünglich vorgesehen bereits mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020. Nicht gefährdet ist gemäss Kanton und SBB die Inbetriebnahme des Kantonsbahnhofs im Dezember 2021.

Bereits fertiggestellt ist das Versickerungsbecken an der Reussacherstrasse (Stricker matt).

Die Verlängerung der Personenunterführung wird bekanntlich von der Gemeinde finanziert. Diese Arbeiten sind weit fortgeschritten. Die Unterquerung der Geleise ist bereits realisiert. Nun folgt noch der Bau der überdeckten Aufgänge zur Reussacherstasse.

Die Hauptarbeiten für den Bau des Bushofs Ost können durch den Kanton bis Ende 2020 abgeschlossen werden. Die weiteren Arbeiten zur Fertigstellung erfolgen dann im Sommer und Herbst 2021.

Die provisorische Haltestelle auf der Bauernhofmatte bleibt länger als ursprünglich geplant in Betrieb. Sie wird erst auf den Fahrplanwechsel im Juni 2021 aufgehoben.

Am 2. November 2020 wurde mit dem Bau der Park+Ride Parkplätze bei der Reussacherstrasse begonnen. Diese Parkplätze können dann ebenfalls Ende 2021 in Betrieb genommen werden.

Die Arbeiten für den Bau des UKB-Gebäudes sind auf Kurs. Die Eröffnung ist für April 2022 vorgesehen.

Anfang Dezember 2020 wird eine Informationsbroschüre in alle Urner Haushaltungen verteilt. Sie werden darin über die wichtigsten Meilensteine orientiert.

Veränderungen Feuerwehr

Am 10. September 2020 hat Feuerwehrkommandant Heinz Bissig schriftlich seinen Rücktritt aus der Feuerwehr auf Ende Jahr bekannt gegeben.

Eine Vakanz des Feuerwehrkommandanten mit seinen aktuell sehr umfassenden Aufgaben lässt sich nicht so schnell schliessen. Die Führung der Mannschaft ist nämlich nur ein Teil der Tätigkeiten. Das Fachwissen von Heinz Bissig wird daher insbesondere im präventiven Brandschutz weiterhin von der Gemeinde Altdorf in Anspruch genommen.

Gleichzeitig nutzen wir die Situation für eine Analyse und für allfällige Anpassungen der Aufgaben in der Feuerwehr und in deren Organisationsstruktur.

Schon vor längerer Zeit hatte auch Vizekommandant Thomas Flachsmann seine Demission per Ende 2020 eingereicht.

Die Offiziere der Feuerwehr haben daher, in Absprache mit dem Gemeinderat, folgendes Übergangskommando bestimmt, welches ab 1. Januar die Geschäfte der Feuerwehr führt und die Mannschaft leitet.

Als Kommandant übernimmt Hauptmann Max Albert, bisher Vize-Kommandant.

Neu als Vizekommandanten amten Oblt Ruedi Stadler und Oblt André Gisler.

Alle drei sind langjährige sehr erfahrene, sehr engagierte und auch in vielen Ernsteinsätzen erprobte Feuerwehroffiziere. Die Gemeinde kann die Leitung der Feuerwehr beruhigt in ihre Hände legen und darauf vertrauen, dass die Altdorfer Feuerwehr weiterhin zuverlässig funktioniert.

Zur weiteren Entwicklung in der Feuerwehr hat der Gemeinderat eine gemischte Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese ist bereits intensiv an der Arbeit. Gestützt auf den gemachten Erfahrungen und einer Analyse der Aufgaben erarbeitet sie bis Mitte nächsten Jahres einen Abschlussbericht mit konkreten Vorschlägen für die Zukunft.

Der Gemeinderat wird die Bevölkerung über Erkenntnisse und das weitere Vorgehen informieren.

Zu Heinz Bissig:

Heinz Bissig ist 1985 in die Feuerwehr eingetreten und seither ein engagierter Feuerwehrmann; er wurde 1993 Offizier. Er war Ausbildungschef Stützpunkt und Strassenrettung und Kommandant Stützpunktfeuerwehr Altdorf. Er ist ein gefragter Instruktor. Und seit dem 1.3. 2015 ist er der erste vollamtliche Feuerwehrkommandant von Altdorf.

Seine breiten Kenntnisse im Brandeinsatz konnte er in dieser Zeit auch den jüngeren Offizieren und im Kanton weitergeben.

Auch diejenigen, die Bienen- und Wespennester professionell entfernen lassen, wissen, wie wichtig auch dort die richtige Ausbildung und wie wertvoll die fachgerechte Arbeit ist.

Im Brandschutz ist Heinz Bissig eine Kapazität und wird vielfach zu Rate gezogen oder weist bei Begehungen pragmatisch auf Mängel hin. Altdorf kann sich glücklich schätzen, mit Heinz Bissig und René Gasser, der für Baugesuche zuständig ist, gleich zwei Brandschutzfachleute in seinen Reihen zu wissen.

Heinz Bissig hat die Feuerwehr durch seinen unermüdlichen Einsatz und seine Professionalität geprägt. Er hat den Wechsel von der Miliz zur Teilprofessionalisierung wesentlich mitgetragen. Zudem war er bei diversen Leistungsvereinbarungen massgeblich beteiligt bei der Ausarbeitung, Erneuerung oder Umsetzung, sei das Strassen- oder Höhenrettung oder auch bei der MobSanHist.

Der Gemeinderat dankt Heinz Bissig für seine Arbeit als Kommandant der Feuerwehr Altdorf und für seinen pflichtbewussten, engagierten Einsatz zum Wohl und zur Sicherheit von Altdorf.

Alters- und Pflegeheim Rosenberg

Aus aktuellem Anlass orientiert der Gemeindepräsident – auch in seiner Funktion als Verwaltungsratspräsident des Alters- und Pflegeheims Rosenberg – über die Situation nach dem massiven Corona-Ausbruch von letzter Woche.

Stand heute sind 60 Bewohner/-innen und 50 Mitarbeitende positiv getestet worden. Dieser Ausbruch betrifft auch Geschäftsleitung und Kadermitarbeiter.

In mehreren Krisensitzungen wurde ein provisorisches Führungsteam eingesetzt, welches die kranken oder sich in Quarantäne befindenden Mitarbeitenden der Geschäftsleitung unterstützt. Auch wurde aus der Gemeindeverwaltung kurzfristig ein Führungs-Unterstützungsteam gebildet, bestehend aus dem Leiter Finanzabteilung, dem Stellvertretenden Gemeindevorsteher und dem Bereichsleiter Gesundheit und Alter, um administrative Aufgaben zu übernehmen. Innert kürzester Frist ist es gelungen, Aushilfspersonal zu rekrutieren. Mit Freiwilligen und Fach-Mitarbeitenden aus dem Kantonsspital und umliegenden Heimen kann die Versorgung und Pflege im APH Rosenberg aufrechterhalten werden.

Der Gemeindepräsident dankt ausdrücklich allen, die in diesen Tagen einen Extra-Effort leisten; den Mitarbeitenden im APH Rosenberg, dem Verwaltungsrat des Rosenberg, der Gemeindeverwaltung, aber auch dem Kantonsarzt, dem COVID-Stab, und die GSUD.

3. Gesamterneuerungswahlen für die zweijährige Amtsperiode 2021/2022, mit Amtsantritt am 1.1.2021 für: Baukommission, Rechnungsprüfungskommission und Wasserkommission

Zu wählen sind für die kommende Amtsdauer 2021/22 folgende Behörden:

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| - Baukommission | Präsidium und 4 Mitglieder |
| - Rechnungsprüfungskommission | Präsidium und 6 Mitglieder |
| - Wasserkommission | Präsidium und 4 Mitglieder |

Der **Gemeindepräsident** erläutert vorab das Wahlverfahren.

Im Anschluss werden die Gesamterneuerungswahlen von der Gemeindeversammlung werden wie folgt vorgenommen:

Baukommission

Präsident:	Urs Rieder (CVP)	(bisher)
Mitglieder:	Fredy Bissig (CVP)	(bisher)
	Daniel Bollinger (FDP)	(bisher)
	Bruno Muoser (FDP)	(bisher)
	Regula Wyss (SP)	(bisher)

Rechnungsprüfungskommission

Präsident:	Urs Stadelmann (CVP)	(bisheriges Mitglied, neu im Präsidium)
Mitglieder:	Alice Furrer (SP)	(bisher)
	Karin Gisler (CVP)	(bisher)
	Urs J. Z'graggen (SVP)	(bisher)
	Gabriela Bürgi (SP)	(neu)
	Jan Megert (FDP)	(neu)
	Ramona Walker-Tarelli (FDP)	(neu)

Die Parteipräsidenten stellen die Kandidatinnen und den Kandidaten kurz vor.

Wasserkommission

Präsident:	Hansruedi Huwiler	(bisher)
Mitglieder:	Herbert Gisler	(bisher)
	Rebekka Mattli	(bisher)
	Alex Regli	(bisher)
Von Amtes wegen:	ein Mitglied des Gemeinderates, Bernhard Schuler	

Der **Gemeindepräsident** gratuliert allen gewählten Personen herzlich und dankt ihnen für die Bereitschaft, diese Ämter zu übernehmen.

Alle aus den verschiedenen Organen ausscheidenden Personen werden durch den Gemeindepräsidenten gewürdigt und verabschiedet. Es sind dies:

An der Offenen Dorfgemeinde gewählte Behörden

Marco Infanger, Präsident Rechnungsprüfungskommission
René Senn, Mitglied Rechnungsprüfungskommission
Viktor Arnold, Mitglied Rechnungsprüfungskommission

An der Urne gewählte Behörden

Lea Gisler, Mitglied Schulrat
Dr. Urs Kälin, Gemeindepräsident
Cordelia Dal Farra, Sozialvorsteherin

Die Gemeindeversammlung dankt den aus den Behörden ausscheidenden Personen mit grossem Applaus.

4. Budget 2021 mit Festsetzung Steuerfuss

Nach einleitenden Worten von **Gemeindepräsident Urs Kälin** erläutert **Verwalter Pascal Ziegler** die Kernpunkte des Budgets bzw. den Steuerfuss.

Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss für die natürlichen Personen unverändert bei 95 % zu belassen. Auch der Kapitalsteuersatz soll wie bis anhin bei 0.01 ‰ belassen werden.

Marco Infanger, Präsident Rechnungsprüfungskommission, empfiehlt einerseits Eintreten und Genehmigung des Budgets, andererseits dem Antrag des Gemeinderates, Steuerfuss und Kapitalsteuersatz unverändert zu belassen, zuzustimmen.

Voten zum Eintreten gibt es nicht. Eintreten wird beschlossen.

Steuerfuss 2021 der natürlichen Personen

Bemerkungen oder Anträge zu dem vom Gemeinderat beantragten Steuerfuss für die natürlichen Personen gibt es nicht.

In der darauffolgenden Abstimmung wird dem Steuerfuss für die natürlichen Personen in der Höhe von 95 % mit grossem Mehr zugestimmt.

Kapitalsteuersatz für juristische Personen 2021

Bemerkungen oder Anträge zu dem vom Gemeinderat beantragten Steuersatz für die juristischen Personen gibt es nicht.

Auch dem Antrag, den Kapitalsteuersatz für juristische Personen bei 0,01 % zu belassen, wird mit grossem Mehr entsprochen.

Erfolgsrechnung 2021

Im Rahmen der Behandlung der Erfolgsrechnung sind aus der Versammlung keine Fragen, Bemerkungen oder Anträge zu verzeichnen.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Erich Megert fragt, ob die Auswirkungen von COVID-19 ins Budget 2021 miteinbezogen wurden. Der Gemeindepräsident antwortet, dass es zur Zeit extrem schwierig ist, die Folgen von Covid-19 abzuschätzen. Die Gemeinde rechnet in normalen Jahren mit einem prozentualen Wachstum der Steuereinnahmen, für das Budget 2021 ist aber mit ein Nullwachstum prognostiziert. Ausserdem hat der Gemeinderat im Budget 2021 gewisse Investitionen und Aufwände gekürzt oder auf später geschoben.

Anschliessend wird das Budget für die Erfolgsrechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2021 mit grossem Mehr genehmigt.

Investitionsrechnung 2021

Auch die Investitionsrechnung gibt zu keinen Fragen, Bemerkungen oder Anträgen Anlass.

Beim Konto "8400.5090.00", Besucherempfang Kantonsbahnhof, ist gemäss Artikel 83, Absatz 3 der Gemeindeordnung über den Betrag von CHF 100'000 separat abzustimmen.

In der darauffolgenden Abstimmung wird der Budgetbetrag ohne Gegenstimmen genehmigt.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Anschliessend wird die Investitionsrechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2021 mit grossem Mehr genehmigt.

Budget der Wasserversorgung für das Jahr 2021

Der **Präsident der Wasserkommission, Hansruedi Huwiler**, erläutert das Budget 2021 der Wasserversorgung.

Es wird Eintreten auf das Budget der Wasserversorgung Altdorf beschlossen.

Erfolgsrechnung Wasserversorgung 2021

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung Altdorf wird diskussionslos und ohne Voten aus der Versammlungsmitte durchberaten.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2021 wird mit grossem Mehr genehmigt.

Investitionsrechnung Wasserversorgung 2021

Auch die Investitionsrechnung der Wasserversorgung Altdorf wird diskussionslos und ohne Voten aus der Versammlungsmitte durchberaten.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Die Investitionsrechnung der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2021 wird gleichermassen mit grossem Mehr genehmigt.

5. Einbürgerungen

Gemeindepräsident:

Es werden die formellen Voraussetzungen für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts aufgezeigt. Zudem werden die zu erfüllenden Eignungskriterien und der Verfahrensablauf erläutert. Der Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte kein Gegenantrag gestellt wird, sich ein solcher als unzulässig erweist oder von der Gemeindeversammlung abgelehnt wird.

Der Gemeinderat beantragt der Dorfgemeinde, wie in der Botschaft zur Gemeindeversammlung beschrieben, den folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu erteilen:

- Leonora Syla-Kumnova mit den Kindern Artin, Albin und Anis
- Seyed Ali Hassani mit Sohn Mohammad

Gegenanträge werden nicht gestellt. Damit gilt der Antrag des Gemeinderates als angenommen, die Einbürgerungsgesuche für die zuvor erwähnten Personen sind genehmigt.

6. Teilrevision Personalverordnung

Gemeindepräsident Urs Kälin stellt die Änderungen vor:

Das bestehende Personalrecht mit der Personalverordnung und dem Personalreglement wurde letztmals am 22. November 2001 einer Totalrevision unterzogen. Seither erfolgten lediglich geringfügige Anpassungen des Personalreglements.

Es zeigt sich, dass sich das Personalrecht in den vergangenen Jahren weiterentwickelt hat und diverse Bestimmungen im Vergleich zur Privatwirtschaft und zu übrigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften nicht mehr zeitgemäss sind. Dies führt dazu, dass insbesondere in der Rekrutierung von neuem Personal Nachteile zu verzeichnen sind. Zu erwähnen sind hier beispielsweise die Ferienregelungen oder die Handhabung des Vaterschaftsurlaubs.

Die Änderungen der Personalverordnung liegen im Kompetenzbereich der Gemeindeversammlung. Das Personalreglement wird vom Gemeinderat erlassen und enthält die näheren Ausführungsbestimmungen zur Personalverordnung. Um eine Gesamtsicht zu erhalten, werden auch die beabsichtigten Änderungen im Personalreglement transparent aufgezeigt.

Marco Infanger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, verweist auf den Bericht der RPK in der Botschaft auf S. 10 und empfiehlt Eintreten auf und Genehmigung der Vorlage.

Eintreten wird beschlossen.

Christian Näf fragt, ob die zusätzliche Ferienwoche zusätzlichen Finanzaufwand bedeute. Der Gemeindepräsident antwortet, dass eine zusätzliche Ferienwoche keinen finanziellen Aufwand bedeutet, da diese Woche in der Jahresarbeitszeit kompensiert wird.

Christian Näf fragt weiter, ob es in der Personalverordnung eine Klausel gibt, in der Menschen mit Behinderung in der Gemeindeverwaltung angestellt werden sollen und ob es heute Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen in der Verwaltung gibt.

Markus Christen, Leiter Finanzabteilung, antwortet, dass die Gemeindeverwaltung in den vergangenen immer wieder die Re-Integration von Menschen mit Arbeitsversuchen unterstützt, dies auch immer in Absprache mit der IV. Eine volle Integration von Menschen mit Beeinträchtigung ist sehr schwierig, aber nicht ausgeschlossen. Es gibt keine Verpflichtung in der Personalverordnung.

Das Wort wird nicht weiter verlangt. In der darauffolgenden Abstimmung wird die Teilrevision der Personalverordnung, wie beantragt, mit grossem Mehr genehmigt.

7. Umfrage

Das Wort wird nicht verlangt.

Der **Gemeindepräsident** dankt für die Teilnahme, die Diskussionsbeiträge und wünscht einen schönen Abend, besinnliche Advents- und Weihnachtstage sowie gute Gesundheit.

Im Anschluss daran wird die Versammlung unter Applaus geschlossen.